

Doris Nüchel ist neue Präsidentin

Regensburg. Mit Doris Nüchel als Präsidentin und Dr. Eva Sandbiller als Vizepräsidentin ist die Leitungsebene des Sozialgerichts wieder vollständig. Nüchel hat ihre juristische Laufbahn laut einer Pressemitteilung des Sozialgerichts 2000 am Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales in München begonnen. 2003 und 2004 war sie tätig für die CDU/CSU-Fraktion im Bundestag. Es folgte im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit ein dreijähriger Einsatz in Kambodscha, bevor sie ab 2008 als Richterin am Sozialgericht München eingesetzt war. 2010 wechselte sie als Referatsleiterin erneut ins Ministerium und verantwortete dort unter anderem den Sozialetat. 2014 zog es sie nach Afrika: Für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit leitete sie zwei Jahre lang ein Programm in Zusammenarbeit mit dem Finanzministerium von Sambia. 2016 führte ihr Weg zurück nach München ins Ministerium als Leiterin des Personalreferats, anschließend ab 2019 für drei Jahre als Projektleiterin für die Vergabe von Mikrokrediten nach Laos. Seit 2022 war sie Vizepräsidentin des Sozialgerichts München, mit Wirkung zum 16. Juli wurde sie nun zur Präsidentin des Sozialgerichts Regensburg ernannt. Neu ist seit 1. August auch Vizepräsidentin Dr. Eva Sandbiller.

20 Studenten nehmen an Bootcamp teil

Regensburg. Die Universität setzt ihre strategische Entwicklung, ihre internationale Bedeutung auszubauen und ihre Beziehungen zu weltweit führenden akademischen Einrichtungen zu stärken, fort. Das teilt sie in einer Pressemitteilung mit. Die Fakultät für Informatik und Data Science spielte dabei eine Schlüsselrolle. Im Oktober würden dort die ersten Jahrgänge dreier neuer internationaler Masterstudiengänge beginnen: MSc in Human-Centred Artificial Intelligence, MSc in Computer Science und MSc in Data Science. Ein weiterer Höhepunkt auf diesem Weg sei das gerade zu Ende gegangene MIT Entrepreneurship Bootcamp. Der sechswöchige Intensivkurs basiere auf einer langjährigen bilateralen Vereinbarung zwischen der Universität und dem MIT über die MIT International Science & Technology Initiatives (MISTI) Germany. Das MIT wurde gerade zum 14. Mal in Folge von den renommierten QS Rankings zur weltweit besten Universität gekürt. Das Modul wurde zum dritten Mal seit der Covid-Pause angeboten und war mit etwa 20 Studierenden auf Bachelor- und Master-Ebene, unter anderem aus den Bereichen Informatik, Datenwissenschaft und Informationswissenschaft, das bisher größte.



Tracy Lahey (links), Prof. Dr. Udo Kruschwitz und Lizzy Salata
Foto: Bastian Schmidt, UR

Viel mehr als der „gschaftige Schullehrer“

Hubert H. Wartner, das „Gesicht von Kumpfmühl“, wird 80 – Umtriebig und ideenreich ist er weiterhin

Von Rainer Wendl

Regensburg. Wenn er anruft, liegt oft eine Spur Gehetztheit und Dringlichkeit in der Stimme. Das ist natürlich Masche, ganz nach dem Motto: „Du musst jetzt sofort genau zuhören, das ist wichtig!“ Unkundige Gesprächspartner könnte das verstören. Aber wer Hubert H. Wartner kennt, der weiß: Der kann gar nicht anders. Weil er immer so viele Ideen und Projekte gleichzeitig im Kopf hat, muss alles auf einmal raus. Und weil das „Gesicht Kumpfmühls“, so hat ihn die Oberbürgermeisterin mal genannt, am Montag 80 Jahre alt wird, ist dieses hohe Maß an Geistesfrische und Elan einfach nur bewundernswert. Wie er sich die körperliche Fitness erhält, demonstriert der Gründungs- und Ehrenvorsitzende des Geschichts- und Kulturvereins Regensburg-Kumpfmühl (GKVR) gleich am Beginn des Pressetermins zu seinem Ehrentag: „Im Winter Skifahren auf der Seiser Alm, im Sommer täglich Schwimmen im Garten, ganzjährig drei Stockwerke im Wartner-Haus“, erzählt er und springt dann unvermittelt auf. Von seiner Veranda hastet er runter zum Pool – über eine enge Wendeltreppe, auf der so mancher 40-Jährige ins Schleudern käme. Er muss kurz die Enten-Attrappe wieder in Position bringen, damit ihm die „richtigen“ Enten nicht das schöne Wasser versauen.

Karl Bauer als Mentor

Das besagte Wartner-Haus samt weitläufigem Umgriff ist der Identifikationsort des Jubilars. In vierter Generation lebt er in dem Gebäude, einem der wenigen im Herzen Kumpfmühls, das nach dem verheerenden Luftangriff vom 28. Dezember 1944 übrig geblieben ist. Dieses Datum erwähnt er oft, ein anderes verwendet er gerne als Preisfrage: „Wann wurde Kumpfmühl nach Regensburg eingemeindet? Am 18. August!“ Das geschah zwar schon 1818 und damit 127 Jahre vor Wartners Geburt, aber die Gleichheit von Tag und Monat sieht er als weiteres Puzzlestück seiner Verbindung zum Stadtteil. Mit dem GKVR hat er diese sozusagen institutionalisiert.



Ein gutes Selfie? Für einen jung gebliebenen 80er wie Hubert Wartner kein Problem! Foto: Wartner

„In der Zeit davor haben mich immer wieder Leute darauf angesprochen, dass man doch was für Kumpfmühl tun müsse. Der Verein war die Antwort darauf, denn alleine schafft keiner was“, sagt Wartner. Im Gründungsjahr 2007 wusste zum Beispiel niemand, wie die Sanierung des Gartenhauses im Park des Bürgerheims Kumpfmühl zu schaffen sein soll. Heute ist das Salletl ein Schmuckstück, die Grünanlage heißt inzwischen Karl-Bauer-Park – das sind nur zwei von vielen Aspekten seines Wirkens, auf die Wartner vor seinem Achtzigsten dankbar zurückschaut. Was ihm dabei selber auffällt: Erst seit seiner Pensionierung und der ungefähr zeitgleich erfolgten Vereinsgründung hat er so richtig aufs Tempo gedrückt. Als eine der größten Leistungen hebt er seine Rolle als Mitinitiator der Ausstellung „Rudolf Maison – Bildhauer für König, Kaiser

und andere kunstliebenden Laien“ hervor, die ab September 2016 ein halbes Jahr lang im Historischen Museum zu sehen war. Info am Rande: Der 1845 in Regensburg-Steinweg geborene Künstlerfürst war mütterlicherseits ein Vorfahr Wartners. Einen noch engeren Bezug aber hat er zu Karl Bauer. Der Verfasser des Standardwerks zur Regensburger Kunst-, Kultur und Alltagsgeschichte war wie Wartner Lehrer und nahm diesen früh unter seine Fittiche. Dass er 2014 die sechste Auflage des Wälzers aktiv mitgestalten konnte, macht ihn stolz: „Für manche bin ich nur der gschaftige Schullehrer, der glaubt, dass er alles kann. Aber diese Dinge sind mir tatsächlich wichtig.“ Ein bisschen, das räumt er ein, ist er mit diesen Aktivitäten auch aus dem Schatten seines 2005 verstorbenen Vaters herausgetreten. Der hieß ebenfalls Hubert und war als

Allgemeinarzt lange vor dem Junior eine Kumpfmühler Institution. Auch der Sohn hat ein paar Semester Medizin studiert. „Aber das war nicht mein Ding.“ Statt dessen hat er den Weg als Pädagoge eingeschlagen und letztlich seine Berufung darin gefunden, Heimatgeschichte lebendig zu halten. Wer sich heute für dieses Thema interessiert, kommt an Wartner nicht vorbei.

Ein Projekt in Berlin

Nur einmal in der Hochphase der letzten beiden Jahrzehnte bekam sein endlos scheinender Schwung einen schweren Dämpfer ab. Im Mai 2018 verlor er seine Gattin Gitta Elfriede nach 46 Jahren Ehe. „Du brauchst wieder eine Frau“, hat sie noch auf dem Sterbebett zu mir gesagt“, erinnert er sich an diese schwere Zeit. Er befolgte diesen Auftrag, fand schnell wieder zu seinem ausgeprägten Selbstbewusstsein

Zur Person

Beruf: Hubert Wartner unterrichtete lange Jahre an der Pestalozzi-Schule in Regensburg, zuletzt war er als Konrektor in Niederbayern tätig.

Auszeichnungen: Die Stadt Regensburg ehrte den Jubilar mit dem Stadtschlüssel und der Albertus-Magnus-Medaille, vom GKVR erhielt er kürzlich den Brunnenpreis.

Publikationen: Neben regelmäßigen Beiträgen in Fachzeitschriften wie „Die Oberpfalz“, „Aviso“ oder „Schönere Heimat“ ist Wartner Stamm-Autor im „Regensburger Almanach“. Zudem hat er die jährlich erscheinende Schriftenreihe „Der Vitusbach“ des GKVR sowie die Festschrift „Ein Stadtteil schreibt Geschichte“ anlässlich des Jubiläums 1000 Jahre Kumpfmühl initiiert und mitgestaltet.

Privates: Wartner ist in zweiter Ehe verheiratet und hat zwei Söhne – „beide Diplom-Ingenieur Universität“, wie er stolz betont – sowie drei Enkelkinder.

und letztlich auch eine neue Lebenspartnerin. Mit dieser hat er zugleich seinen geografischen Einflussbereich ausgeweitet. Weil Dorothea aus Franken kommt, mischt Wartner jetzt auch bei dortigen Themen mit. Prompt ruft während des Geburtstags-Interviews der Bamberger Stathalter der Deutschen Stiftung Denkmalschutz an und teilt mit, dass Wartners Einsatz für die Sanierung von Schloss Ebelsbach erste Früchte trägt. Doch Franken ist nicht genug, im 81. Lebensjahr wird der Jubilar ein Projekt in Berlin forcieren. Er setzt sich dafür ein, dass beim Bode-Museum eine Gedenktafel an ein Ritterstandbild von Kaiser Friedrich III., geschaffen 1904 von Rudolf Maison, errichtet wird. Hubert H. Wartner aus Kumpfmühl wird deshalb gelegentlich auf der Museumsinsel anrufen. Mit einer Spur Gehetztheit und Dringlichkeit in der Stimme.

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE

Basilika Alte Kapelle: Sa. 7 und 9 Uhr Messe. So. 7 Uhr Messe, 9.15 Uhr Stiftsamt. Mo.-Fr. 7 und 12.15 Uhr Messe
Basilika St. Emmeram: So. 10.30 Uhr PGD. Fr. 18 Uhr Recreation - GD zum Meditieren und Entspannen
Dom St. Peter: Sa. 7 Uhr Kapitelsmesse. So. 10 Uhr Kapitelsmesse, 12 Uhr Messe. Mo.-Fr. 7 Uhr Kapitelsmesse
Dominikanerkirche St. Blasius: So. 20 Uhr Messe (KHG)
Herz Jesu: Sa. 17.20 Uhr RK, 18 Uhr Messe (beide in St. Leonhard). So. 10 Uhr PGD. Familienmesse. Do. 18 Uhr Messe (St. Leonhard)
Herz Marien: Sa. 18 Uhr Messe. So. 10 Uhr Messe, 19 Uhr Messe. Mo. - Fr. 8 Uhr Messe
KH Barmh. Brüder, St. Pius: So. 9.30 Uhr Messe. Mo. - Fr. 18.30 Uhr Messe
Hl. Dreifaltigkeit: Sa. 17 Uhr Messe. Di. 18 Uhr Messe (Hauskapelle Steinweg)
Hl. Geist: Sa. 17 Uhr Aussetzung/RK/BG, 17.30 Uhr Messe. So. 10.30 Uhr Messe, 12.30 Uhr Messe (engl.). Di./Mi. 8.30 Uhr Messe. Do. 18 Uhr Messe. Fr. 18 Uhr Messe anschl. eine Stunde stille Anbetung
Karmelitenkirche St. Josef (Alter Kornmarkt): So. 7.30 Messe, 9.45 Uhr Amt. Werktagen: 6.30 und 10 Uhr Messe,

16.25 Uhr RK, Anbetung 7 bis 12 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr
Mariä Himmelfahrt, Sallern: Sa. 14 Uhr Taufe. So./Di. 9 Uhr Messe
Mater Dolorosa: So. 9 Uhr Messe, 10.30 Uhr Messe (poln.), 14 Uhr Liturgie der Ukrain.-Kath. Gemeinde, m. Kräutersegnung. Di./Fr. 17.30 Uhr RK, 18 Uhr Messe
Schottenkirche St. Jakob: So. 9 Uhr Messe
St. Albertus Magnus: Sa. 17.25 Uhr RK, 18 Uhr Messe. Di. 18 Uhr Messe. Mi. 10 Uhr Messe im Seniorenheim Hildegard von Bingen
St. Andreas (St. Magn): So. 10.30 Uhr Messe. Do. 18.30 Uhr Messe
St. Anna, Großprüfening: Mi. 8 Uhr Messe
St. Anton: Sa. 18 Uhr Messe. So. 10.30 Uhr PGD, 19 Uhr Messe. Di./Mi./Fr. 8 Uhr Messe. Do. 18 Uhr Messe
KH St. Josef: So. 9 Uhr Messe. - Mo./Mi. 18 Uhr Messe. Do. 17 Uhr Anbetung, 18 Uhr Messe. Fr. 17.30 Uhr RK, 18 Uhr Messe
St. Benedikt, Oberisling: So. 10.30 Uhr Messe
St. Bonifaz: Sa. 10.30 Uhr Taufe, 18 Uhr Messe. So. 10.30 Uhr Messe. Di./Do. 19 Uhr Messe. Fr. 8 Uhr Messe
St. Cäcilia: Sa. 18.30 Uhr Messe. So. 16 Uhr Messe Indische Gemeinde. Mi./Do. 18 Uhr RK, 18.30 Uhr Messe
St. Coloman, Harting: Samstag 18 Uhr Messe. Donnerstag

18.30 Uhr RK, 19 Uhr Messe
St. Franziskus, Burgweinting: So. 10.15 Uhr PGD
St. Georg, Prüfening: So. 9 Uhr Messe
St. Georg, Schwabelweis: So. 10 Uhr Messe
St. Josef, Reinhausen: Sa. 17.30 Uhr Messe. So. 10.30 Uhr Messe, 17.30 Uhr PGD. Mo. 9 Uhr Messe, 17 Uhr Gebet für den Frieden. Mi. 18 Uhr Messe. Do. St. Nikola: 9 Uhr Messe, 17 Uhr Gebet um geistliche Berufe. Fr. 9 Uhr Messe
St. Josef, Ziegetsdorf: Sa. 17 Uhr RK, 17.30 Uhr Messe. Mi. 17 Uhr RK in St. Michael. Do. 18.30 Uhr Messe
St. Kassian: Sa. 8.15 Uhr Messe. So. 8.15 Uhr Messe von St. Johann, 11 Uhr Pfarrmesse. Mo.-Fr. 8.15 Uhr Messe. Do. 17.30 Uhr Messe von St. Johann
St. Katharina, Stadtamhof: So. 9.30 Uhr Messe
St. Konrad: Sa. 17.30 Uhr RK, 18 Uhr Messe. So. 9 Uhr Messe, 10.30 Uhr Fest-GD (Marienkapelle Brandlberg), 18 Uhr Messe. Mi./Do. 9 Uhr Messe. Fr. 8 Uhr Messe
St. Michael, Keilberg: So. 9.30 Uhr Messe
St. Nikolaus, Winzer: So. 9 Uhr Messe
St. Paul: So. 10.30 Uhr Familien-GD. Fr. 18.30 Uhr Messe
St. Ulrich, Niedermünster: Sa. 18 Uhr Messe. So. 18 Uhr PGD. Do. 18 Uhr Messe
St. Vitus: So. 9.30 Uhr Messe

St. Wolfgang: Sa. 17.30 Uhr BG, 18.15 Uhr Messe. So. 8.30 Uhr PGD, 10 Uhr, 11 Uhr, 19 Uhr Messe. Mo. - Fr. 19 Uhr Messe
Universitätsklinikum: So. 9.30 Uhr Messe

EVANGELISCHE

Dreieinigkeitskirche: So. 11 Uhr GD mit Pfr. i. R. Ernst Reichold
Johanneskirche: So. 10 Uhr GD mit Diakon Wauschkies
Johannesstift: Fr. 22.08., 10 Uhr GD mit Prädikant Zimmer
KH Barmherzige Brüder, Johannes von Gott Kapelle: Sa. 18.30 Uhr GD mit Prädikantin Christina Schießl
Maria Magdalena: So. 10 Uhr GD am 9. Sonntag nach Trinitatis: So, 17.08., 10.00 Uhr mit Pfarrerin Dr. Bärbel Mayer - Schärtel
Markuskirche: So. 11 Uhr GD mit Pfarrer Petr Chamrád
St. Matthäus: So. 10 Uhr GD mit Prädikantin B. Schützner-Tege

ALT-KATH. GEMEINDE

Kapelle im Bürgerstift St. Michael (Michtstift): So. 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier, anschl. Kirchencafé in der Cafeteria, Weitoldstraße 18, 93047 Regensburg (in der Westnervacht, Nähe Herzogspark), Gemeindeführer Pfr. Johannes Poiger, Tel. 01 62 / 5 96 37 07

(regensburg@alt-katholisch.de)

FREIKIRCHEN

Meine Kirche, (ehemals FCG): So. 9.30 und 11.30 Uhr Gottesdienst
Neuapostolische Kirche, Straubinger Str. 15, Olaf Svenson, Tel. 6 30 44 68: So. 9.30 Uhr Gd. Mi. 20 Uhr Gd. Infos: www.nak-regensburg.de
EFG Regensburg (Baptisten): So. 10 Uhr GD. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat 16 Uhr GD (span.). Weitere Termine: [www.efg-regensburg.de

ANDERE

Jehovas Zeugen, Obertraublinger Str. 1b, Burgweinting, Tel. 70 27 04, www.jw.org. Gottesdienste: Rgbg.-Ost: Mi. 19 Uhr. So. 17.30 Uhr. Rgbg.-Nord: Mi. 19 Uhr. So. 10 Uhr. Rgbg.-Süd: Do. 19 Uhr. So. 17.30 Uhr. Rgbg. Bulgarisch: Do. 19 Uhr, So. 17.30 Uhr. Rgbg.: Englisch: So. 10 Uhr. Rgbg.: Polnisch: Do. 18.30 Uhr. So. 11 Uhr. Rgbg.: Russisch: Di. 19 Uhr. Sa. 17.30 Uhr
Gemeinde Gottes KdöR, Friedrich-Viehbacher-Allee 9: So. 10 Uhr GD im BUZ

KIRCHENMUSIK

Basilika Alte Kapelle: So. 9.15 Uhr: Kantorengesänge und Orgel